

**Auszug aus dem Protokoll  
des Regierungsrates des Kantons Zürich**

Sitzung vom 22. Juni 2011

**786. Projektanträge der Gesundheitsdirektion im Rahmen  
des Standardprozesses der Immobilienverordnung, 2. Quartal 2011**

**A. Standardprozess Nettoinvestitionen Hochbau**

Die Immobilienverordnung vom 24. Januar 2007 (ImV) regelt die Planung und Steuerung des Bestandes und der Nutzung der Betriebsliegenschaften des Kantons, die Abwicklung von Nettoinvestitionen im Hochbau, die solche Liegenschaften betreffen, und die Bewirtschaftung der Liegenschaften (§ 1 ImV). Für die Abwicklung von Investitionsprojekten im Hochbau gilt der Standardprozess, wie er in den §§ 8 ff. ImV beschrieben ist. Die vorliegenden Projektanträge halten die Ergebnisse der Projektskizzenprüfung und der Nutzwertanalyse fest. Die gegenwärtige Gewichtung der Kriterien der Nutzwertanalyse wurde mit RRB Nr. 336/2011 festgelegt.

Stimmt der Regierungsrat den Projektanträgen zu, werden die Projekte für die nachfolgende Phase des Standardprozesses freigegeben. Über die weitere Entwicklung der Projekte wird gemäss Zuständigkeit nach dem allgemeinen Finanzhaushaltsrecht im Rahmen von Ausgabenbewilligungen entschieden.

**B. Projektanträge**

Gemäss § 15 ImV entscheidet der Regierungsrat über die Projektanträge von Projekten der Klassen 1 und 2. Damit werden diese Vorhaben für die nächste Phase des Standardprozesses (Vorstudie) freigegeben. In der Phase Vorstudie wird das Projekt weiterentwickelt.

Nachstehend aufgeführte Projektanträge haben die vorgängige Nutzwertanalyse gemäss § 12 ImV mit einem genügend hohen Nutzwert abgeschlossen. Der Nutzwert bildet die Grundlage für die Ermittlung der Realisierungsreihenfolge.

**Projektanträge Investitionsvorhaben Klasse 2**  
**gemäss § 10 Abs. 1 lit. a ImV**

Tabelle 1: Übersicht Projektanträge

	Objekt Nutzer	Projekt	Projektierung / Realisierung	Nettoinvestitionen Hochbau in Franken	Vorstudie in Franken
1.	Zürich, Universitätsspital	Neue Pflegeabteilung im Medizinbereich Frau-Kind	2012–2014	6 000 000	100 000
2.	Zürich, Universitätsspital	Labortrakt, Einrichtung eines Tier-Hybrid-OP	2011–2012	1 915 000	100 000
3.	Zürich, Universitätsspital	Erneuerung Beleuchtung Park und Installation Sicherheitsanlage	2011–2012	2 340 000	30 000
4.	Zürich, Universitätsspital	Nordtrakt 1, Entflechtung Gynäkologie, Schmerzambulatorium und Endokrinologie	2011–2012	3 700 000	70 000

**1. Zürich, Universitätsspital, Neue Pflegeabteilung im Medizinbereich  
Frau-Kind**

*Ausgangslage*

Die Kliniken des Medizinbereiches Frau-Kind (Kliniken für Gynäkologie, Geburtshilfe und Neonatologie) weisen eine starke Leistungszunahme auf. Die räumlichen Gegebenheiten sind jedoch mit schwerwiegenden Mängeln behaftet und beeinträchtigen eine effiziente Betriebsführung. Zur Verbesserung der Situation wird im Trakt 51, Geschoss D, anstelle der in den Trakt 52 verlegten Pflegeabteilung der Klinik für Neonatologie eine neue Pflegeabteilung des Medizinbereiches Frau-Kind mit zehn Betten geschaffen. Damit befinden sich alle Pflegestationen des Medizinbereiches in enger Nachbarschaft auf einer Ebene.

*Projektziel*

Verbesserung der Betriebsabläufe, Vereinfachung der Patientenwege, Verbesserung der Patientenzufriedenheit

*Nutzwertanalyse*

Die Kostenangaben beruhen auf einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 2: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2011	2012	2013–2014

Tabelle 3: Ausgaben

	2011	2012	2013	2014	Total
Investitionskosten in Franken	100 000	1 000 000	3 900 000	1 000 000	6 000 000

Die Ausgabe für die Phase Vorstudie von Fr. 100 000 geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, Konto 6310.3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die übrigen Phasen geht zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6340.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

## 2. Zürich, Universitätsspital, Labortrakt, Einrichtung eines Tier-Hybrid-OP

### Ausgangslage

In einem Hybrid-OP werden die Vorteile angiographisch-interventioneller und chirurgischer Methoden kombiniert. Die Einrichtung eines Tier-Hybrid-OP im Labortrakt ermöglicht die Entwicklung und Validierung neuer minimalinvasiver Methoden für die Behandlung kardiovaskulärer Erkrankungen am Grosstiermodell.

### Projektziel

Bereitstellung von Forschungsinfrastruktur für die Entwicklung neuer Behandlungsmöglichkeiten in der Herzchirurgie.

### Nutzwertanalyse

Die Kostenangaben beruhen auf einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 4: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2011	2011	2011–2012

Tabelle 5: Ausgaben

	2011	2012	2013	2014	Total
Investitionskosten in Franken	1 215 000	700 000	–	–	1 915 000

Die Ausgabe für die Phase Vorstudie von Fr. 100 000 geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, Konto 6310.3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die übrigen Phasen geht zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6340.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

### *3. Zürich, Universitätsspital, Erneuerung Beleuchtung Park und Installation Sicherheitsanlage*

#### *Ausgangslage*

Die Beleuchtung der Parkanlage des Universitätsspitals genügt nicht, um die Parkwege vollständig auszuleuchten. Dunkle Zonen stellen nachts ein Sicherheitsrisiko dar. Wichtige Punkte wie Eingänge und Verzweigungen sind zum Teil nicht beleuchtet. Es fehlt an Notrufsäulen.

#### *Projektziel*

Alle Wege sind optimal ausgeleuchtet. Nottaster und Überwachungskameras verbessern die Sicherheit. Es gibt keine Zonen mit verminderter Sicherheit.

#### *Nutzwertanalyse*

Die Kostenangaben beruhen auf einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 6: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2011	2011	2012–2013

Tabelle 7: Ausgaben

	2011	2012	2013	2014	Total
Investitionskosten in Franken	30 000	1 970 000	340 000	–	2 340 000

Die Ausgabe für die Phase Vorstudie von Fr. 30 000 geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, Konto 6310.3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die übrigen Phasen geht zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6340.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

### *4. Zürich, Universitätsspital, Nordtrakt 1, Entflechtung der Gynäkologie, des Schmerzambulatoriums und der Endokrinologie*

#### *Ausgangslage*

Im Geschoss E des Nordtraktes 1 teilen sich die Gynäkologie, das Schmerzambulatorium und die Endokrinologie eine Einheit mit 14 Räumen, davon drei OP-Säle und eine Aufwacheinheit mit zwei Betten. Die heutige Raumnutzung hat sich im Laufe der Jahre ergeben und sie entspricht nicht mehr den betrieblichen Bedürfnissen und hygienischen Anforderungen.

#### *Projektziel*

Die Räume sind entsprechend den betrieblichen Bedürfnissen aufgeteilt und die Wege entflochten, die hygienischen Anforderungen sind erfüllt.

### Nutzwertanalyse

Die Kostenangaben beruhen auf einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 8: Termine

Phase	Vorstudie	Projektiertung	Realisierung
Jahre	2011	2011	2011–2012

Tabelle 9: Ausgaben

	2011	2012	2013	2014	Total
Investitionskosten in Franken	900 000	2 800 000	–	–	3 700 000

Die Ausgabe für die Phase Vorstudie von Fr. 70 000 geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, Konto 6310.3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die übrigen Phasen geht zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6340.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

Auf Antrag der Gesundheitsdirektion und der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Folgende Projektanträge werden genehmigt:

1. Pflegeabteilung Frau-Kind des Universitätsspitals,
2. Einrichtung eines Tier-Hybrid-OP im Labortrakt des Universitätsspitals,
3. Erneuerung der Beleuchtung und Installation einer Sicherheitsanlage im Park des Universitätsspitals,
4. Entflechtung der Gynäkologie, des Schmerzzambulatoriums und der Endokrinologie im Nordtrakt 1 des Universitätsspitals.

II. Mitteilung an die Finanzdirektion, die Baudirektion und die Gesundheitsdirektion.



Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:

Husi